

Posener Zeitung.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Donnerstag, 20. März (Erscheint täglich zwei Mal.)

Annahme-Bureau: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen, Ludolph Hofe, in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel; Haanenlein & Pugsley, in Berlin; A. Reimerger, Schönbay, in Breslau; Emil Sabath.

Annahme-Bureau: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (G. H. Müll. & Co.) Breitenstraße 14; in Gnesen bei Herrn H. Spindler, Markt- u. Friedr. Str. Nr. 4; in Graß bei Herrn J. Streifand; in Frankfurt a. M.: G. F. Dache & Co.

Nr. 133.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postämter des In- u. Auslandes an.

Interesse 2 Tage, die nachgelassene Besize oder deren Raum, bezugsfähige Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und wo von sie die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittag angenommen.

1873.

Amliches.

Berlin, 19. März. Der König hat den Geh. Ober-Finanz-Rath Rodas zum Provinzial-Steuer-Direktor in Münster ernannt.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 19. März. Die Kommission der Kammer des Landesherren beantragt, den Beschlüssen der zweiten Kammer bezüglich des Militärrehabilitationsgesetzes beizutreten und gleichzeitig an die Staatsregierung das Ersuchen zu richten, erstens, daß dieselbe mit möglichster Sparsamkeit vorgehe, und zweitens, sie möge dafür wirken, daß Südwestdeutschland und der Schwarzwald durch Anlage von Reichfestungen gesichert werden. Der Landtag wird voraussichtlich am Sonnabend geschlossen werden.

Augsburg, 19. März. Die Frage der künftigen Uniformirung der bairischen Armee hat, wie die hiesige „Allg.-Ztg.“ meldet, gefiern ihre Erledigung gefunden. So viel verlautet, bleibt die Grundfarbe und der Uniformschnitt unverändert, auch der Kapuzenhelm wird beibehalten; aber die Gradabzeichen und die s. g. militärischen Erkennungszeichen sollen mit denen der deutschen Armee in Einklang gebracht werden.

Strasbourg, 19. März. Anlässlich der jüngst erfolgten Landesverweirungen erinnert die „Straßburger Zeitung“ an den § 10 des Verwaltungsgesetzes von 1871, wonach der Oberpräsident zur Aufrechterhaltung der Sicherheit Vollmacht erhält, diejenigen Gewalten auszuüben, welche das französische Gesetz im Falle des Belagerungszustandes den Militärbehörden überweist. — Sämtliche noch aus der französischen Herrschaft im Dienste verbliebenen Justizpersonen, 53 an der Zahl, haben dem deutschen Kaiser den Eid der Treue und des Gehorsams geleistet.

Wien, 19. März. Die „Wiener Abendpost“ sieht sich durch den Umstand, daß seitens militärischer Fachblätter die „Wehrzeitung“ als kriegsministerielles Organ bezeichnet worden ist, von neuem veranlaßt, auf das Nachdrücklichste zu erklären, daß die „Oesterreichisch-ungarische Wehrzeitung“ mit dem Reichskriegsministerium in gar keinen näheren Beziehungen stehe, daher eine Solidarität zwischen ihren Anschauungen und denen der obersten Kriegsverwaltung niemals vorausgesetzt werden dürfe.

Wett, 19. März. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde das Stempelsteuergesetz angenommen. — Wie der „Pester Lloyd“ meldet, hat nunmehr der Finanzminister Kerkapolyi am gestrigen Tage die kaiserliche Genehmigung zur Vorlesung eines Gesetzentwurfes erhalten, welcher die Regierung ermächtigen soll, die Gründung einer großen ungarischen Eskomptebank zu konsolidieren. Derselben würden für gewisse Verpflichtungen, welche sie als Regierungsbank dem Staate gegenüber übernimmt, auch eine Reihe besonderer Begünstigungen gewährt werden. Bezüglich der Ausführung habe sich der Finanzminister durch Vertragsprotokoll mit einer bedeutenden Finanzgruppe von vornherein sichergestellt; die Bestimmungen des letzteren seien mit denjenigen des Gesetzentwurfes vollkommen übereinstimmend.

Bern, 19. März. Der hiesige Regierungsrath hat 3 Bataillone auf's Biquet gestellt.

Neuenburg, 19. März. Der große Rath des Kantons Neuenburg hat das neue liberale Kirchengesetz mit 48 gegen 32 Stimmen in erster Lesung angenommen.

Genf, 19. März. Der erste Vortrag des Vater Hazinth, welcher gestern Abend vor einer Versammlung von mehr als 3000 Personen stattfand, hatte das Verhältniß der Kirche zum Staate der Jetztzeit zum Gegenstand und wurde mit großem Beifalle aufgenommen.

Haag, 19. März. In dem Erlosse zur Motivirung des Gesetzesentwurfes über zeitweilige Beschränkung der Prägung von Silbermünzen wird ausgeführt, daß es im Augenblicke keinen anderen Ausweg gebe, als das System der Silberwährung vorläufig aufrecht zu erhalten und dann zum System der Goldwährung überzugehen. Bis zur Lösung dieser wichtigen Frage glaube die Staatsregierung von der Prägung neuer Silbermünzen Abstand nehmen zu müssen.

Madrid, 19. März. Die Nationalversammlung hat gestern einen Antrag des Deputirten Garcia Ruiz, der sich, anstatt für sofortige, für allmähliche Abschaffung der Sklaverei aussprach, mit 123 gegen 58 Stimmen abgelehnt. — Den Gesandten Frankreichs und Englands sind Drohbriefe mit der Unterschrift: „Die Internationale“ zugegangen.

Rom, 18. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer entwickelte und begründete Nicotera seinen Antrag wegen der bis zum Jahre 1874 zu vollendenen Armirung der Festungen. Der Kriegsminister Nicotti Magnani erklärte sich mit dem Antrage zum Theil einverstanden, behielt sich aber über die zu Erreichung dieses Zwecks erforderliche Summe weitere Erklärung vor.

London, 19. März. Gestern hat ein vierstündiger Ministerkonferenz stattgefunden, ein zweiter ist für heute anberaumt. Was von Gladstone und von seinen Kollegen beschlossen wurde, ist noch nicht bekannt. — Das Organ des Erzbischofs Cullen, die „Evening Post“, konstatirt, daß die katholische Partei einem Ministerium Disraeli niemals ihre Unterstützung gewähren könne. — Graf Bernstorff hat eine unruhige Nacht verbracht.

Petersburg, 19. März. Der neuernannte Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, James Orr, wurde vom Kaiser gestern zur Ueberreichung seiner Kreditive in besonderer Audienz empfangen.

Konstantinopel, 18. März. England dringt bei der Pforte auf Ausführung der Linien: Konstantinopel-Diarbekir, Mossul-Samadon

und Mesebeg Afghanistan, welche letztere Linie durch Bolor führen und in Englisch-Indien münden soll. Die größten Anstrengungen werden vom Baron Reuter gemacht, um die Pforte für die projektirten Linien zu gewinnen. Ein Ministerrath wird deswegen stattfinden. (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Konstantinopel, 19. März. Nach einer Mittheilung der „Turquie“ handelte es sich bei den Streitigkeiten, welche in Betlehem ausgebrochen sind, um die Vorhänge zur heiligen Grotte, welche im Jahre 1871 verbrannt und deren Wiederherstellung darauf, um den traditionellen Zwistigkeiten zwischen Griechen und Lateinern über das Eigenthumsrecht an den Vorhängen ein Ende zu machen, von der türkischen Regierung in die Hand genommen wurde. Dem lateinischen Klerus ist es jedoch gelungen, einen Theil der Vorhänge ohne Mitwirkung des griechischen Klerus zu erneuern. In Folge dessen hat der griechische Patriarch von Jerusalem, Protopyus, am 15. März auf telegraphischem Wege bei der Pforte protestirt und deren Einschreiten gegen jenen Vorgang erbeten, welcher die alten Rechte der griechischen Nation auf die Geburtsgrötze Jesu Christi verletz.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 19. März.

Das heute ausgegebene Bulletin über das Befinden des General-Feldmarshalls Grafen v. Wrangel lautet:

„Die Nacht war ruhig, der Kräftezustand ist befriedigend, die Besserung der Lähmungserscheinungen hat Fortschritte gemacht.“

Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter Berathung das Kirchenaustrittsgesetz unverändert an; der von Warburg in Paragraph 8 gestellte Antrag gegen die Ausschließung der Juden vom Gesetz, welchen auch Lasfer vertheidigt, wird zurückgezogen, nachdem der Kultusminister erklärt, das entsprechende Gesetz für die Juden werde wahrscheinlich in nächster Session vorgelegt werden, die bezüglichen Arbeiten seien bereits im Gange.

Die „Kreuzzeitung“, welche sich ebenso wie die „Germania“ als Vertheidigerin der Hierarchie aufwirft, bringt folgende wunderliche Nachricht: „Das Vorgehen der Staatsanwaltschaft in Posen gegenüber dem Erzbischof Grafen Ledochowski hat nach neueren Mittheilungen die höhere Billigung und Genehmigung nicht gefunden.“ Wo in aller Welt ist denn gegen den Erzbischof vorgegangen worden. Man hat doch nur einige Zeitungen konfisziert und einige Religionslehrer nach dem erzbischoflichen Rundschreiben examiniert.

Von verschiedenen preussischen Staats-Angehörigen, welche im Jahre 1871 ihre durch die Ausweisung aus Frankreich erlittenen Verluste zur Anmeldung gebracht haben, und denen in Folge dessen Unterstützungen angewiesen worden sind, ist der Betrag dieser Letzteren bis jetzt nicht abgehoben worden. Der Staatskommissar für die aus Frankreich ausgewiesenen Preußen, Regierungspräsident von Wurmb, fordert die in Rede stehenden Personen nochmals auf, sich bis spätestens den 31. Mai d. J. schriftlich bei ihm zu melden, widrigenfalls sie des Anspruchs auf Unterstützung definitiv verlustig gehen.

Der „Reichsanz.“ Nr. 69 publizirt die kaiserl. Verordnung, betreffend die Vermehrung der Mitglieder der Handelsgerichte zu Straßburg und Kolmar, vom 26. Februar 1873, sowie die Verordnung, betreffend den Okroitarif der Stadt Forbach im Bezirk Lothringen, vom 10. März 1873.

Aus Baden, 17. März. Der Gemeinderath von Konstanz hat an den (neukatholischen) Spitalpfarrer Pfaff folgendes Schreiben gerichtet:

Nach eingegangener Anzeige wird von Seite derjenigen Geistlichen, welche das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit anerkennen, in der Spitalkirche kein Gottesdienst mehr abgehalten, vielmehr ist der ganze Sprengel aufgefordert, dem Gottesdienst in einer anderen Pfarrei anzuwohnen und es werden auch dort die gottesdienstlichen Funktionen abgehalten. Der Gemeinderath glaubt, daß unter diesen Umständen die an der dem Spitalfond gehörigen Kirche angestellte Geistlichkeit auch keine Bezüge mehr aus dem Spitalfond anzusprechen habe, und hat deshalb die Spitalverwaltung angewiesen, vom 1. März d. J. an keinerlei Zahlungen mehr an Herrn Pfarrer Pfaff oder dessen Helfer zu leisten.

Wie man sieht, bemerkt der Korrespondent der „Nat.-Z.“, werden in Konstanz unentwegt alle Konsequenzen der Sachlage gezogen. Macht der Geistliche Strike, so erfolgt das Nothwendige von selber. Noch ein weiterer Umstand wird für die altkatholische Bewegung von Bedeutung werden. Maßlose Schimpfereien eines ultramontanen Blättchens, der „Freien Stimme“, über die konstanzener Altkatholiken hat eine Anklage der Staatsanwaltschaft gegen den Verleger des Blättchens wegen „Beschimpfung“ einer vom Staate anerkannten Religion resp. ihrer Einrichtungen und Gebräuche veranlaßt, und wird dies Gegenheit geben, den Rechtsboden der altkatholischen Gemeinde noch weiter vor aller Welt klar zu legen.

Bern, 17. März. Aus dem Jura sind heute sehr beunruhigende Berichte eingetroffen. Die Agitation unter der Bevölkerung wird von dem Klerus in fanatistischer Weise genährt, so daß für die Liberalen da, wo sie in Minderheit sind, ernstliche Befürchtungen gehegt werden, und es auch dort aller Wahrscheinlichkeit nach noch zu Truppenaufgehoben kommen wird. Laut Privatbriefen haben die Liberalen Anstalten getroffen, sich im Nothfalle ihrer Haut wehren zu können. In der morgenden Sitzung des berner Regierungsrathes, in welcher die Eingabe der 97 jurassischen Geistlichen, welche Amtsentsetzung des Regierungsraths Bodenheimer wegen seines hiesiger Vortrages über den Ultramontanismus verlangt, vorliegt, werden die von den Behörden zu treffenden Schutzmaßregeln des Näheren beraten. Endlich ist es auch Thatsache, daß Ex-Bischof Lachat in Basel ausstehende, dem bischöflichen Stuhle gehörende Gelder gekündigt und eingezogen hat, weshalb eine Untersuchung gegen ihn im Gange ist; heute Morgen ging sogar das Gerücht von seiner Verhaftung.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 20. März.

In der Generalversammlung der Deutschen Bank waren 993,100 Aktien durch 27 Aktionäre mit 493 Stimmen vertreten. Nachdem auf Verlesung des Geschäftsberichtes, der sich gedruckt in den Händen der Aktionäre befindet, verzichtet war, wurde nach Antrag der Verwaltung die Vertheilung der Dividende von 8 Prozent genehmigt und Decharge ertheilt. Das statutenmäßig aus dem Verwaltungsrathe ausscheidende Mitglied, Herr Professor Friedenthal, persönlich haftender Gesellschafter der Breslauer Diskontobank, wurde einstimmig wiedergewählt.

In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Erweiterung der Simultan-Knaben-Schule durch Anschluß einer Simultan-Mädchen-Abtheilung zu Ostern d. J. gemäß dem Magistratsantrage beschlossen. Gleichfalls zu Ostern wird die hiesige Garnisonschule mit dreien ihrer Lehrer übernommen werden. Den Lehrern an den Elementarschulen wurden pro 1873 außer den bereits beschlossenen Gehaltssteigerungen Remunerationen in Höhe von 410 Thlr. bewilligt. Die Angelegenheit der Errichtung eines Provinzial-Gewerbeschul-Gebäudes auf dem Platze neben Krug Hotel auf St. Martin ist vertagt worden.

Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin. Seitens der Hauptverwaltung der Staatsschulden werden diejenigen Beträge der preussischen Anleihen von 1848, 1854, 1855a, 1857 und 1859 II., welche nicht an der Konvertirung resp. an der Konfolidation theilgenommen haben, zum 1. Oktober d. J. gekündigt, doch können die gekündigten Schuldverschreibungen schon von jetzt ab gegen den Nominalbetrag in Bar zurückgeliefert werden. Der Betrag, welcher in dieser Weise eingelöst werden soll, beläuft sich auf ungefähr 22 Millionen Thaler.

Berliner Wechselbank. Endlich ist die Publikation der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos erfolgt und beides giebt das denkwürdige Bild eines Zustandes, in dem sich ein Institut finanziell befinden kann, denn von dem Aktienkapital von 5,000,000 Thlr. sind beinahe zwei Fünftel, nämlich die Summe von 1,866,639 Thlr. in Verlust gerathen. Die einzelnen Verlustposten präzisiren sich folgendermaßen; Zweifelhafte Außenstände: 22,735 Thlr., Verlust bei der französischen Anteihe: 513,539 Thlr., Effektenkonto: 952,021 Thlr., Verlust- und Valuta-Differenzen auf Cambio-Konto und Agio-Konto: 60,395 Thlr. Der Ausgangspunkt der ganzen Deroute, in welche die Wechselbank in vergangenen Jahre verfallen, war die verweigerte Lieferung der Seitens des Institutes bei Gedaka u. Comp. in Kopenhagen subskribirten französischen Anleihe. Der sich vorläufig — bis zur Entscheidung des schwebenden Prozesses — aus diesem mißglückten Geschäft ergebende direkte Schaden beläuft sich auf 513,539 Thlr. Diesen großen Verlusten, für die man unzweifelhaft einzig und allein die früheren Direktoren verantwortlich zu machen hat, stehen nur ganz geringe Gewinn-Posten gegen über, und zwar Gewinn an Beteiligungen bei diversen Konsortien: 45,354 Thlr., Zinsen im Konto-Korrent: 45,983 Thlr., Provision in Konto-Korrent 21,239 Thlr., Gewinn der Filiale in Königsberg: 11,594 Thlr. Nachdem die früheren Direktoren abgetreten, richten die neuen Leiter ihr Hauptaugenmerk auf Verminderung des bedeutenden Effektenbestandes, der sich bei Antritt ihres Amtes am 15. Dezember 1872 auf circa 3 1/2 Millionen nominal belief und der heute bis auf ca. 1 1/4 Millionen reduziert ist.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angekommene Fremde vom 20. März.

STILIK'S HOTEL DE BRASSERIE. Die Rittergutsbes. Pfund a. Gnesen, Kändler a. Barcin, Lange aus Gr. Mübno, Baarth und Gattin aus Modze, Bukatsch aus Przychroda, die Kaufl. Wilm a. Berlin, Tonne aus Maabeburg, Göbel a. Berlin, Hirschfeld a. Wiesbaden, Kersten a. Berlin, Prager a. Breslau, Landberger a. Wien, Postdirektor Arnold a. Halle, Rechtsanw. Meinhardt a. Bromberg, Amtm. Mansfeld a. Steindorf. FISCHER'S HOTEL GARNI. Die Kaufleute Steinert Dachpapp-Fabr. aus Berlin, Schmiede aus Strehlitz, Herrmann aus Graudenz, Menzel aus Striegau, Kramm aus Berlin, Regenheim aus Breslau, Schrapke aus Bria, Cypolina Gutsbes. aus Gnesen, Wiedermann Kontroleur aus Peiseru, Mrozkowski Gutsbes. aus Inowroclaw, Bendeler Techniker aus Lissa, Krug Oberlehrer aus Breslau, Heinkel Grubenbes. Leisewitz. FISCHER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Kloy Labode, Zenschner aus Konin, Dobrynski aus Błocław, Lantus aus Janowick, Kaski und Sohn aus Peiseru, Hirschberg aus Lantenburg, Frau Christeller aus Kirchplatz, Abrahamsohn aus Inowroclaw, Borchardt, Lewin aus Pinn, Bach, Glanz aus But, Frau Bartisch aus W. Gochlin, Zens u. Frau Bahnmeister aus Gempin, Frl. Moebus Rentierstochter aus W. Gochlin. GASTHOF ZUM TAUB LEIPZIG. Adamski a. Bogarowa, M. Dreuger Maschinenbauer aus Drachowo, Meyer Gutsbesitzer aus Ditowo, Frl. Richter Wirtschaftler. aus Ditowo, die Kaufleute Cohn aus Graetz, S. Bask aus Berlin.

Dienstag den 18. entschlies nach langen schweren Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Cäcilie Kaliska, geb. Markus,

im 49. Lebensjahre. Die Begräbnung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Mühlensstr. 13 aus statt. Um hübsches Beileid bitten Die Hinterbliebenen.

Neueste Depeschen.

Verfailles, 19. März. Nationalversammlung. Viktor Lefranc verliest den Kommissionsbericht über den Räumungsvertrag. Der Bericht wiederholt die Anerkennung der Regierung, rüfnt die Geschäftlichkeit der Finanzverwaltung und drückt die Sympathie Frankreichs für Verdun aus. Die Versammlung nahm den Vertrag einstimmig an.



Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 19. März, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen feiner, pfeifiger loco 8, 20, fremder loco 8, 15, pr. März, 8, 16, pr. Mai und pr. Juli 8, 17, pr. November 7, 27. Roggen behauptet, loco 5, 10, pr. März 5, 6, pr. Mai 5, 9, pr. Juli 5, 10, pr. November 5, 11. Rüböl feiner, loco 12, pr. Mai und pr. Oktober 12.

Breslau, 19. März, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter netto 251 B., 250 B., pr. April-Mai 17, pr. April-Mai 85. Roggen pr. April-Mai 56, pr. Mai-Juni 56, pr. September-Oktober 62. Rüböl pr. April-Mai 21, pr. Mai-Juni 22, pr. September-Oktober 27. Weizen: Trübe.

Bremen, 19. März. Petroleum ruhig, Standard white loco 17 Mark.

Hamburg, 19. März, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. April-Mai 126-127, pr. 1000 Kilo netto 250 B., 250 B., pr. Juli-August 126-127, pr. 1000 Kilo netto 247 B., 246 B. Roggen pr. April-Mai 1000 Kilo netto 155 B., 155 B., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 157 B., 156 B. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl still, loco 25, 60, pr. Mai 23, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 70. Spiritus flau, loco 100 Liter netto 100 B., pr. März 42, pr. April-Mai 42, pr. Juli-August 45. Kaffee angenehm, Umsatz 6000 Ctr. Petroleum still, Standard white loco 17 B. 16, pr. März 16, pr. August-Dezember 17, 80 C. - Wetter: Kalt.

London, 19. März. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 200, Gerste 8710, Hafer 10,300 Quarter.

Der Markt eröffnete für sämtliche Getreidearten fest, aber ruhig. - Wetter: Nordostwind.

London, 19. März. Getreidemarkt (Schlussbericht). Der Markt schloß für sämtliche Artikel bei schleppendem Geschäft fest zu unveränderten Montagspreisen.

Liverpool, 19. März, Nachmittags. Baumwolle (Schlussbericht). 14,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stettin.

Middling Orleans 9/16 amerikanische middling 9/16 fair Dholera 6/16 middling fair Dholera 5/16 good middling Dholera 5/16 middling Dholera 4/16 fair Bengal 4/16 fair Broad 6/16 New fair Domra 6/16 good fair Domra 7/16 fair Madras 6/16 fair Panama 10/16 fair Smyrna 7/16 fair Egyptian 10/16.

Breslau, 19. März.

Freiburger 120. do. neue. - Oberösterreichische 223. Rechte Ober-Öst. A. 127. do. do. Prioritäten 124. Lombarden 115. Italiener - Silberrente 67. Rumänien 45. Bresl. Diskontobank 121. do. neue - do. Wechselbank 131. Schlesische Bankverein 161. Schlesische Centralbank - Bahn Effektenbank - Kreditaktien 207. Löhnhütte 260. Oesterreichische Eisenbahnen 159. Oesterreich Banknoten 91. Russische Banknoten 82. Bresl. Malterbank 155. do. Malter-Bank 110. Provinz-Malferbank 105. Schlesische Vereinsbank 108. Hamburger Bankverein - Dld. Bank 100. Dld. Produktenb. - Bresl. Provinz-Wechselbank 111.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 19. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluss matter. Braunschweigische Stammaktien 176, do. Prioritäten 79. - Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 361, Franzosen 356, Lombarden 201, Silberrente 67. [Schlusskurs:] Lombarden 201. Nordwestbahn 232. Kreditaktien 362.

Berlin, 18. März. Die Börse war heute sehr still und im Ganzen tendenzlos. Die auswärtigen Notierungen boten keine erhebliche Anregung. Quo

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 19. März 1873.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Bank- und Kredit-Aktien und Antheilsscheine', and 'Industrie-Papiere'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Ausländische Fonds', 'Bank- und Kredit-Aktien und Antheilsscheine', and 'Industrie-Papiere'. Lists various securities and their prices.

Upland nicht unter good ordinary Februar-Mai-Verschiffung 9, März-April-Verschiffung 9, a 9 d.
Mannheimer, 18. März, Nachmittags. 12r Water Vermittlung 10, 12r Water Taylor 12, 20r Water Nichols 13, 30r Water Bidlow 14, 30r Water Clayton 15, 40r Water Regoll 14, 40r Water Wilkinson 15, 30r Water Copons Qualität Rowland 15, 40r Double Beslon 16, 60r do. do. 18r Barmers 19, 8 1/2 pfd. 135. Markt matt.
Amsterdamer, 19. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlussbericht). Weizen geschäftlos, pr. Mai 269, pr. Oktober 359. Roggen loco ruhig, pr. März 181, pr. Mai 186, pr. Oktober 194. Raps pr. Frühjahr 408, pr. Herbst 406 B. Rüböl loco 42, pr. Mai 41, pr. Herbst 41. - Wetter: Trübe.
Antwerpen, 19. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt geschäftlos. Petroleum-Markt (Schlussbericht). Raffinirtes Type weiß, loco, pr. März und pr. April 42 B. u. B., pr. September 44 B. u. B., pr. September-Dezember 45 B. u. B.
Paris, 19. März, Nachmittags. Getreidemarkt. Rüböl ruhig, pr. März 93, 01, pr. Mai-Juni 93 75, pr. September-Dezember 94 00. Weizen ruhig, pr. März 70 00, pr. April 70 50, pr. Mai-August 73 00. Spiritus pr. März 53, 25. - Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 19. März. Wind: D. Barometer: 28. - Thermometer: 5. - Witterung: bedekt. - Im Verkehr mit Roggen hat sich am heutigen Markte wenig verändert; der Umsatz auf Termine blieb eng begrenzt, und obgleich anfänglich versucht worden war, etwas höheren Forderungen Eingang zu verschaffen, kam es doch erst zu geringen oder noch um ein Weniges billigeren Preisen zum Geschäft. Loco etwas mehr Angebot, Preise kaum behauptet. - Roggen mehl in fester Haltung. Gehaltigt 500 Ctr. Rübölpreis 7 Zhr. 25 Sgr. p. 1000 Kilogr. - Weizen recht still, Preise auf behauptet, da Verkäufer sich sehr zurückziehen. - Hafer loco verkaufte sich ziemlich bequem, Termine fest. - Rüböl eröffnete fest und mit guter Kauflust, gegenüber sehr reichlichem Angebot erzielte später jedoch die Haltung und Preise haben nachgeben müssen. - Spiritus hatte ziemlich regen Verkehr. Preise anfänglich fest, haben später wieder etwas nachgeben müssen.

Weizen loco per 1000 Kilogr. 72-89 Mt. nach Qual. gef., gelber 82-83 ab Bahn bz., per diesen Monat - April-Mai 85 - 1/2 B., Mai-Juni 84 1/2 - 85 B., Juni-Juli 84 - 1/2 B., Juli-August 83 - 1/2 B., Sept. Okt. 78 1/2 - 1 B. - Roggen loco per 1000 Kilogr. 65-69 Mt. nach Qual. gef.

Table listing various bonds and securities such as 'Lombarden', 'Kreditaktien', 'Franzosen', 'Silberrente', etc. with their respective prices.

deutsche Grundrente, Kommerzbank, Thüringer, Berl. Bank, Preuss. Kredit, Preuss. Bodenrente, Zentralbank für Industrie fand reger Verkehr statt.

Table with columns for 'Industrie-Papiere', 'Gold-, Silber- und Papier-Geld', and 'Bau- und Kredit-Aktien und Antheilsscheine'. Lists various securities and their prices.

ruß. 54-54 1/2, inländ. 56-56 1/2, Hammer do. 55 ab Bahn bz., per diesen Monat - März-April - Frühjahr 55 1/2 - 54 1/2 B., Mai-Juni 54 1/2 - 1/2 B., Juli-August 53 1/2 B., Sept.-Okt. 53 - 52 1/2 B. - Gerste loco per 1000 Kilogr. 48-62 Mt. nach Qual. gef., ordinar ostpreuß. 42-43, böhm. 42-45, pomm. 44-46 ab Bahn bz., per diesen Monat - April-Mai 44 1/2 B., Mai-Juni 45 B., Juni-Juli 45 1/2 B., Juli-August 45 1/2 B. - Gersten pr. 1000 Kilogr. Schwabe 47-54 Mt. nach Qual. Futterwaare 42 1/2 B. nach Qual. - Raps per 1000 Kilogr. - Rüböl loco per 1000 Kilogr. - Rüböl loco 100 Kilogr. ohne Fass 25 1/2 B. - Rüböl loco pr. 100 Kilogr. ohne Fass 22 B., per diesen Monat 21 1/2 - 1/2 B., März-April do., April-Mai do., Mai-Juni do., Juni-Juli do., Sept.-Okt. 22 1/2 - 1/2 B., Okt.-Nov. do. - Petroleum raffina (Standard white) per 100 Kilogr. mit Fass loco 14 B., per diesen Monat 12 1/2 B., März-April 12 1/2 B., April-Mai 12 B., Sept.-Okt. 12 1/2 - 1/2 B. - Spiritus pr. 100 Liter netto 100 B., loco ohne Fass 18 B. u. B., per diesen Monat - loco mit Fass - per diesen Monat 18 B. u. B. 6 Sgr. bz., März-April do., April-Mai 18 B. u. B. 11-8 Sgr. bz., Mai-Juni 18 B. u. B. 13-10 Sgr. bz., Juni-Juli 18 B. u. B. 22-20 Sgr. bz., Juli-August 18 B. u. B. 26 Sgr. bz., August-Sept. 18 B. u. B. 3-1 Sgr. bz. - Weizen geschäftlos. R. 0 1 1/2 - 1 1/2 B., R. 0 u. 1 10 1/2 - 10 1/2 B., Roggenmehl R. 0 8 1/2 - 8 1/2 B., R. 0 u. 1 7 1/2 - 7 1/2 B. per 100 Kilogr. Brit. amerikanisch toll Sad. - Roggenmehl R. 0 u. 1 per 100 Kilogr. Brit. amerikanisch toll Sad. per diesen Monat 7 B. 26 Sgr. bz., März-April do., April-Mai 7 B. 27 Sgr., Mai-Juni 7 B. 29 Sgr. bz., Juni-Juli do., Juli-August do., Sept.-Okt. 7 B. 27 Sgr. (S. S. S.)

Meteorologische Beobachtungen zu Wofen.

Table with columns: Datum, Stunde, Barometer 233' über der Meeresfläche, Therm., Wind, Wolkenform. Data for 19. März, 19. März, and 20. März.

Wasserstand der Warthe.

Wofen, am 17. März 1873 12 Uhr Mittags 2 55 Meter. 18 2 54

6 Prozent Lärzen de 1869 65 1/2 9 Proz. Lärzen Bonds 92 1/2. Wien, 6 Proz. St. pr. 1882 92 1/2.

Paris, 19. März, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3 Proz. Rente 55 15 Anleihe de 1871 88, 50 neue Anleihe de 1872 90, 05, Italien. Rente 65, 45, Franzosen 772, 50, Lombarden 443, 75.

Paris, 19. März, Nachmittags 3 Uhr. Markt. (Schlusskurs.) Zwanzigrente 55, 10 Anleihe de 1871 88, 49, Anleihe de 1872 90, 02, Anleihe Morgen - Italien. 5 Proz. Rente 65, 05 do. Tabak-Werksaktien 80 00, Franzosen (gef.) 772, 50, do. neue 767, 50, Lärzen-Bonds 607 00, Lombardische Eisenbahn-Aktien 443, 75, do. Prioritäten 214 50, Lärzen de 1865 54, 85, do. de 1869 338, 00 Lärzenlose 180, 00 Goldagio -

Newyork, 18. März Abends 6 Uhr. (Schlusskurs.) Südkette Notierungen des Goldagio 15 1/2 niedrige 15 1/2 Wechsel auf London in Gold 103 1/2 Goldagio 15 1/2. Bonds de 1885 116 1/2 do. neue 113 1/2. Bonds de 1865 116 1/2 Erie-Bahn 65. Illinois 121. Baumwolle 19 1/2 Mehl 7 D. 65 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 19 1/2 do. do. Philadelphia 18 1/2 Havanna-Guder Kr. 12 9/16

Table listing various bonds and securities such as 'Lombarden', 'Kreditaktien', 'Franzosen', 'Silberrente', etc. with their respective prices.

deutsche Grundrente, Kommerzbank, Thüringer, Berl. Bank, Preuss. Kredit, Preuss. Bodenrente, Zentralbank für Industrie fand reger Verkehr statt.

Table with columns for 'Industrie-Papiere', 'Gold-, Silber- und Papier-Geld', and 'Bau- und Kredit-Aktien und Antheilsscheine'. Lists various securities and their prices.